



Mit spitzer Feder

Cartoons von Johann Mayr



Nachgedacht

„Die Zukunft hat viele Namen. Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare. Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte. Für die Mutigen ist sie die Chance.“

Victor Hugo

„Das Wichtigste in unserem Leben ist das Morgen. Um Mitternacht kommt der junge Tag, rein und unbefleckt, und begibt sich in unsere Hände, hoffend, dass wir vom Gestern gelernt haben.“

John Wayne

Variante: LEICHT

			3		1	○	
4	3					2	9
					9	5	1
3	7			9	6	2	5
	○	9		8		4	
1		2	5	3			7
7		6	9				
9	2			○			4
			4		3		

Auflösung des Vormonats

4	3	7	6	5	1	8	9	2
2	8	5	9	4	7	1	6	3
9	6	1	2	3	8	5	7	4
7	9	3	8	6	5	4	2	1
6	5	8	4	1	2	9	3	7
1	4	2	3	7	9	6	8	5
8	7	4	1	9	3	2	5	6
3	1	9	5	2	6	7	4	8
5	2	6	7	8	4	3	1	9

Die beiden Diagramme sind mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen.

065

Variante: MITTEL

		3				6	9	4
		4	3		8	○		
9	5						8	
3			5			1	7	
	○			7				
	2	8			1			5
	3			○			1	2
			1		6	7		
5	8	1					9	

Auflösung des Vormonats

6	9	8	4	7	3	2	1	5
4	7	2	6	5	1	9	8	3
1	3	5	8	9	2	6	4	7
9	2	6	5	3	4	8	7	1
5	1	3	9	8	7	4	6	2
7	8	4	2	1	6	5	3	9
3	5	9	1	4	8	7	2	6
8	6	7	3	2	9	1	5	4
2	4	1	7	6	5	3	9	8

Um eines von drei Büchern zu gewinnen, senden Sie eine Postkarte mit den gesuchten, eingekreisten Zahlen (in der Reihenfolge von oben nach unten) an: SoVD, Stichwort: SoVD-Sudoku, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin, oder per E-Mail an: sudoku@sovd.de. Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben! Einsendeschluss ist jeweils der 15. des Erscheinungsmonats.



Hörbuchtip

Detektei Sonderberg & Co.

Im Düsseldorf des Jahres 1885 bekommt es Dr. Friedrich Sonderberg, Schmetterlingssammler und Detektiv aus Leidenschaft, mit einem kniffligen Fall zu tun: Im Hofgarten

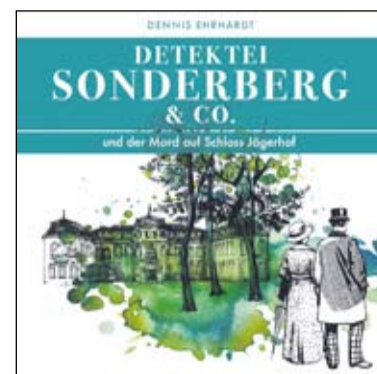


Jan-Gregor Kremp (links) spricht Dr. Friedrich Sonderberg. Autor und Produzent der Reihe ist Dennis Ehrhardt.

bei Schloss Jägerhof entdeckt er eine Mädchenleiche. Alles deutet auf einen Unfall hin, doch Sonderberg ist skeptisch. In Zusammenarbeit mit der resoluten Dienstbotin Minnie Cagner stellt er Nachforschungen an. Die Spuren führen in das reiche Fabrikantenmilieu.

Mit Wortwitz und vor allem Charme macht sich das ungleiche Ermittler-Duo an die Aufklärung ihrer Kriminalfälle. Das erinnert zwangsläufig an den genialen Detektiv Sherlock Holmes. Mit dem Unterschied, dass die Geschichten der Detektei Sonderberg & Co. nicht im nebligen London, sondern in Düsseldorf zur Zeit der Industrialisierung spielen.

Detektei Sonderberg & Co. und der Mord auf Schloss Jägerhof. 2 CD, ca. 110 Minuten, 14,95 Euro.



Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges insgesamt 3 Folgen aus der Hörbuchreihe. Schicken Sie hierfür eine E-Mail mit dem Betreff „Sonderberg“ an: buchtipp@sovd.de bzw. eine Postkarte an: SoVD, Abteilung Redaktion, Stichwort „Sonderberg“, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. Mai.



Gesund werden – gesund bleiben

Missverständnis Placebo-Effekt: Scheinmedikamente mit hoher Wirkungskraft

Ein Scheinmedikament, ein sogenanntes Placebo, enthält keinen tatsächlichen Wirkstoff. Mediziner greifen jedoch nicht nur in Arzneimittelstudien zu solchen Präparaten, sondern etwa auch in der Therapie von Schmerzen oder Schlaflosigkeit. Eine Studie der Bundesärztekammer hat nun gezeigt, dass Placebos entgegen der landläufigen Meinung durchaus zum Wohl des Patienten wirken.

Der sogenannte Placebo-Effekt wird oftmals mit Wirkungslosigkeit gleichgesetzt. Zu unrecht, wie eine Untersuchung der Bundesärztekammer nun belegt. In einer Stellungnahme raten Experten dazu, Medizinern tiefergehende Kenntnisse der Placeboforschung zu vermitteln. Mit deren Einsatz ließen sich erwünschte Arzneimittelwirkungen maximieren und zusätzlich Kosten im Gesundheitswesen sparen.

Placebo-Effekt weiterhin mit Fragezeichen

Die Wissenschaftler weisen in ihrer Stellungnahme darauf hin, dass die Mechanismen des Placebo-Effekts trotz intensiver Forschungsanstrengungen nur teilweise geklärt sind. Eine Vielzahl von Studien legt jedoch nahe, dass vor allem die Aktivierung der Stirnlappen die Wirkungsweise des Placebo-Effekts erklären kann. Dabei spielen Placebos nicht nur in der klinischen Forschung als Kon-

trollgruppe eine zentrale Rolle. Sie werden in unterschiedlichster Form auch in der therapeutischen Praxis eingesetzt.

Gezielter Einsatz von Scheinmedikamenten

So komme eine aktuelle Studie aus der Schweiz zu dem Ergebnis, dass die große Mehrheit der Schweizer Hausärzte Placebos einsetzt. Über die Hälfte der Mediziner greift dabei auf sogenannte Pseudo-Placebos zurück. Hierbei handelt es sich um Arzneistoffe mit extrem niedriger Wirkstoffdosis. Nur eine Minderheit verabreicht Medikamente ohne jeden Wirkstoff, sogenannte Zuckerpillen. Während in der therapeutischen Praxis Unsicherheit darüber herrscht, inwieweit die Gabe von Placebos in ethischer und rechtlicher Hinsicht erlaubt ist, halten die Experten des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesärztekammer deren bewusste Anwendung für ver-



Foto: Heinzgerald/fotolia

Ob der Glaube nun tatsächlich Berge versetzt oder nicht – die Gabe von Placebos bewirkt Studien zufolge bei Patienten eine Besserung.

tretbar. Voraussetzung sei aber unter anderem, dass es sich in dem jeweiligen Einzelfall um relativ geringe Beschwerden handelt und bei der konkreten Erkrankung eine Placebobehandlung Aussicht auf Erfolg verspricht.



Verrücktes Deutschland

Tatort DDR: Welche Fälle es im „Polizeiruf 110“ nicht gab

Nachdem am 27. Juni 1971 im DDR-Fernsehen die erste Folge von „Polizeiruf 110“ gesendet worden war, entwickelte sich die Serie zum erfolgreichen Gegenstück zum westdeutschen „Tatort“. Diebstahl, Raub, Wirtschaftsvergehen, Sexualstraftaten, Mord und Totschlag, alles kam dran. Nur eines nicht: Banküberfall.

Das lag schlicht daran, dass es in der DDR keine Banküberfälle gab. Zwar wurde gewitzelt, es gäbe sie nur deshalb nicht, weil man zehn Jahre auf das Fluchtauto warten müsse, aber daran lag es nicht.

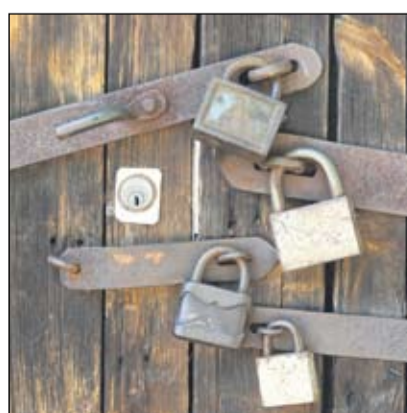


Foto: Artsem Martysiuk/fotolia

Na gut, etwas besser waren die DDR-Banken schon gesichert...

Wohl eher daran, dass übliche Bankräubertrüme wie Schulden bezahlen, Weltreise machen und Traumhaus im Süden bauen an der DDR-Realität vorbeigingen.

Mit der Währungsunion entdeckten dann westdeutsche Kriminelle die DDR als Schlaraffenland: keine Alarmanlagen, kein Panzerglas, keine Videoüberwachung.

Diese Anekdote haben wir mit freundlicher Genehmigung dem Harenberg Kalender „Verrücktes Deutschland 2011“ (KV&H Verlag) entnommen.